

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.



Mit den Beilagen „Neue Musikriele“, „Mode und Heim“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gepalt. mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfg.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.
Postfachkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Nr. V 34: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 67

Mittwoch, den 13 Juni 1934

33. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Einschränkung des Wasserverbrauches.

Wenn dem Leitungsnetz in 2 Stunden ca. 600 cbm Wasser (s. i. das Doppelte des normalen Tagesverbrauches) entnommen werden, so ist dies ein Beweis dafür, daß den Anordnungen vom 25. d. M. noch nicht genügend entsprochen wird. Es wird daher anderweitig dringend ersucht, das Sprengen der Gärten unter Beachtung der Bekanntmachung vom 25. Mai auf das notwendige Maß einzuschränken. Wenn auch diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg zeigt, wird sich der Gemeinderat zur Sicherstellung der Wasserversorgung der höher gelegenen Grundstücke entschließen müssen, das Sprengen der Gärten völlig zu verbieten.

Ottendorf-Okrilla, am 12. Juni 1934.

Der Gemeinderat.

Gaspreidemäßigung.

Vom 1. Juni ds. Js. ab tritt eine Ermäßigung des Gaspreises in der Form ein, daß der gegenüber dem gleichen Monatschnitt des Vorjahres festgestellte monatliche Mehrverbrauch an Gas mit nur 20 Pfennig je cbm berechnet wird.

Ottendorf-Okrilla, am 11. Juni 1934.

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 12. Juni 1934.

Dieser Tage verstarb Herr Tischlermeisters Tamme im Alter von 90 Jahren. Mit ihm ist der älteste Einwohner unseres Ortes aus dem Leben geschieden.

Am Montag mittag entstand in einem größeren Gartengrundstück im Ortsteil Süd ein Rasenbrand, der aber nicht wieder abgeblüht werden konnte.

In der Nacht zum Sonntag wurde im benachbarten Ortsteil aus einem eingezäunten Garten von der Bleiche 2 bewachte Kesselbleche gestohlen. Etwaige Warnungen, die zur Ermittlung des Diebes führen könnten, wolle man bei der wiesigen Gendarmerie unterbreiten.

Auflösung des Verbandes Sächsischer Privatmolkereien
Die Landeshauptmannschaft Sachsen teilt mit: Der Landesbauernführer hat auf Grund der ihm vom Reichsbauernführer und vom Reichsernährungsminister erteilten Vollmachten den Landesverband Sächsischer Privatmolkereien, Sitz Dresden, aufgelöst. Die Auflösung wurde erforderlich im Interesse ordnungsgemäßer Durchführung der Arbeiten des Milchwirtschaftsverbandes Sachsen. In Zukunft haben sich alle Molkereien an die für sie zuständigen Abteilungen des Reichsernährungsamtes bei den Milchverordnungsverbänden bzw. beim Milchwirtschaftsverband Sachsen zu wenden.

Brandgeschäden im Mai

Im Mai sind bei der Sächsischen Landes-Brandversicherungskasse Abteilung für Gebäudesicherung, 262 (im Vormonat 262) Schäden mit einer Schadenssumme von annähernd 201 000 RM (im Vormonat 256 000 RM) angefallen, wozu noch 25 v. h. Feuerungszuschlag kommen.

Uebertragbare Krankheiten und Viehseuchen

In der Woche vom 20. bis 26. Mai wurden in den vier sächsischen Kreishauptmannschaften insgesamt 61 Erkrankte und 4 Todesfälle an Diphtherie und Krupp festgezählt. An Scharlach erkrankten 133 Personen. Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose forderten bei 67 Erkrankungen 47 Todesfälle.

Nach dem amtlichen Bericht des Landesgesundheitsamtes über den Stand von Tierseuchen in Sachsen am 13. Juni wurden Milzbrand in den Amtshauptmannschaften einer Gemeinde und einem Gehöft, Marienberg in einer Gemeinde und einem Gehöft, Leipzig in einer Amtshauptmannschaft, Borna und Leipzig in je einer Gemeinde und einem Gehöft festgestellt.

Dresden. Hundert Jahre Jlls. Am 10. Dezember 1833 fanden sich in Dresden zwölf Naturfreunde zusammen, die sich später zum Verein zur Förderung der Naturwissenschaften vereinigten. Aus ihm entwickelte sich die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Ills, die heute einen Mittelpunkt naturkundlicher Interessen in Sachsen darstellt. Die Feier beginnt am Sonntag die Feier ihres hundertjährigen Bestehens mit einem Festakt in der Aula der Technischen Hochschule. Der Vorsitzende Prof. Dr. Rimann konnte eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen, darunter auch Vertreter der Wehrmacht, der Reichsbahn- und Reichspostverwaltung, der staatlichen und städtischen Behörden sowie wissenschaftlicher Körperschaften. Volksbildungsminister Dr.

Hornacke übermittelte der Substanz die Grüße und Wünsche der Sächsischen Regierung. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede des Ministers folgte eine große Reihe von Glückwunschanreden. U. a. wurden der Substanz von der Technischen Hochschule Dresden durch Prof. Dr. Kirchner und vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz durch Hofrat Prof. Dr. Senffert Ehrengaben von je 500 RM überreicht. Anschließend hielt Professor Dr. Tobler-Halle die Festrede über das Thema „Die Biologie im öffentlichen Leben der Gegenwart“.

Dresden. Vogelwiese vom 30. Juni bis 9. Juni. Die diesjährige Dresdner Vogelwiese, das größte Volksfest Mitteldeutschlands, wird in den Tagen vom 30. Juni bis 9. Juli stattfinden. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange.

Freiberg. Kirchenjubiläum. Das 200jährige Bestehen der St. Petrikirche in Freiberg, die 1734 nach ihrer Zerstörung durch Feuersbrunst neu geweiht worden war, wurde am Sonntag mit einem Festgottesdienst begangen. In feierlichem Zug der Geistlichkeit, der Ehrengäste und der Kirchengemeindevertreter wurde Landesbischof Koch in das schön geschmückte Gotteshaus geleitet, das von einer festgestimmten Gemeinde dicht besetzt war. Nach einem Grußwort von Pfarrer Dr. Brause hielt Landesbischof Koch die Festpredigt. Oberkirchenrat Dr. Lehmann rief in einer Ansprache die Gemeinde auf, das Jubiläumskirchenfest zum Anlaß zu nehmen, um deutsche kirchliche Sitte erneut zu pflegen. Der Dank der Gemeinde möge neue Treue sein. Orgelmusik und Gesänge des Petrichores unter Leitung von Kantor Steinbrger und unter Mitwirkung der Kapelle des Freiburger Bataillons des Inf.-Regts. 11 gaben der Feierlust festliches Gepräge.

Ramenz. Im Auto tot aufgefunden. Auf der Fahrt von Bauhen nach Ramenz wurde der 31 Jahre alte Diplomingenieur Hans Becker aus Erfurt in seinem eigenen Personkraftwagen tot aufgefunden. Das Auto stand bei Banzschütz auf der Staatsstraße mit abgestelltem Motor und angezogenen Bremsen. Offenbar hatte ein Herzschlag dem Leben Beckers ein jähes Ziel gesetzt.

Großenhain. Landesposaunenfest. Etwa 300 offizielle Posaunenbläser waren zum Landesposaunenfest hier zusammengekommen. Eine Abendmusik auf dem Adolf-Hitler-Platz galt als erster Gruß an die Öffentlichkeit. Der Hauptfesttag begann mit Wetzru und Morgenmüllern an verschiedenen Stellen der Stadt. Nach dem Festgottesdienst wurde eine Chorleiterversammlung abgehalten. Nachmittags traten sich die Teilnehmer zu einer Festversammlung, der sich eine Gefallenen-Ehrung anschloß. Den Ausklang des Treffens bildete eine Abendmusik.

Heidenau. Todessturz mit dem Motorrad. Sonnabend abend war auf der Emil-Hänischel-Straße in Niederfeldig der Kaufmann Heribert Köhlich aus Niederfeldig mit seinem Motorrad gestürzt. Mit schweren Verletzungen war er ins Johanniterkrankenhaus Heidenau gebracht worden, wo er am Sonntag starb. Köhlich war bereits vor drei Jahren einmal auf derselben Straße mit dem Motorrad verunglückt, wobei er sich einen schweren Schädelbruch zugezogen hatte.

Pirna. Wiedersehensfeier der ehemaligen 64er-Feldartilleristen. In ihrer alten Garnisonstadt Pirna fanden sich Sonnabend und Sonntag die ehemaligen Angehörigen des früheren 5. Rgl. Schf. Feldartillerie-Regts. 64 in großer Zahl zu ihrer 8. Wiedersehensfeier ein. Unter Führung des berittenen Trompeterkorps und der 9. Batterie des Art.-Regts. 4 als Traditionsbatterie hielten die ehemaligen Feldartilleristen ihren Einzug in die festlich geschmückte Stadt. In einem Begrüßungsabend, bei dem Angehörige der Traditionsbatterie ein Festspiel boten, hielt Generalmajor a. D. Wagner-Königsbrück die Festansprache. Sonntagvormittag fand am Artillerie-Ehrenmal ein feierlicher Festgottesdienst statt, bei dem Pfarrer Ebert-Pirna predigte. Am Nachmittag bot die 9. Batterie unter Führung von Hauptmann Reußer Vorführungen, die einen Einblick in die Ausbildung unseres Reichsheeres gewährten.

Chemnitz. Bereidigung der SA-Anwärter. Sonntag vormittag fand auf der Kadrennbahn die Bereidigung der Chemnitzer SA-Anwärter durch Brigadeführer Vogt statt. Nach dem feierlichen Akt erfolgte im Beisein von Vertretern der Behörden die Uebergabe der neuen Geschäftsstelle der Brigade 84 an den Brigadeführer Vogt. Das Gebäude wurde von der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestellt. An der Feier nahm auch Gruppenführer Hahn teil.

Chemnitz. Hitler-Jugend-Treffen. Sonnabend und Sonntag hielt die HJ des Oberbanns 3/16 in Chemnitz ein Treffen ab, zu dem mehrere Tausend Jungen und Mädchen eingetroffen waren. Nach einer Rundgebung am Sonnabend auf der großen Rüdowwiese fanden Sonntag vormittag auf der Südtampfbahn sportliche Veranstaltungen statt. Mit einem Vorbemerkung der Jugend vor ihren Führern fand das Treffen seinen Abschluß.

Nossen. Handelskammersprechtag. Mittwoch, 13. Juni, findet im Rathaus ein Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Dresden statt.

Döbeln. Radfahrer tödlich verunglückt. Beim Einbiegen vom Sternplatz in die Leisniger Straße stieß der 17 Jahre alte Angestellte Fritz Hörnig gegen einen aus Riesa kommenden Kraftwagen. Hörnig wurde bei dem Anprall auf der Stelle getötet und sein Rad zertrümmert.

Leipzig. Bürgermeister Dr. Böser scheidet aus. Amtlich wird mitgeteilt, daß Bürgermeister Dr. Böser im Februar sein Ausscheiden im Wege der Pensionierung beantragt hat. Ueber den Zeitpunkt seines Ausscheidens und über den Nachfolger liegen Beschlüsse noch nicht vor.

Zipfendorf. In heiße Mische geraten. Beim Futterholen auf dem Gelände des stillgelegten Tagebaues der Grube Vereinsglück sank eine Frau plötzlich in unter der Oberfläche brennende Asche ein und zog sich Brandwunden zu. Ebenso erging es einem Mädchen aus Sport, während eine andere Frau noch rechtzeitig zurücktreten konnte. Durch die Trockenheit haben sich jedenfalls das dürre Gras und lagernder Kohlenstaub selbst entzündet, und das Feuer ist dann unter der Oberfläche weitergelaufen.

Hohenstein-Ernstthal. Eine Schwester Karl Rags 85 Jahre alt. Am 9. Juni konnte hier die Hebamme i. R. Caroline verw. Selbmann in voller Frische ihren 85. Geburtstag feiern. Das greise Geburtstagskind ist eine Schwester des Volkschriftstellers Karl Rags, der bekanntlich ebenfalls aus Hohenstein-Ernstthal stammt.

Krummhermersdorf (Erzg.). Todessturz vom Dach. Der 44 Jahre alte Zimmermann Richard Winkler stürzte vom Dach eines Scheunenneubaus aus vier Meter Höhe auf eine Zementdecke, erlitt einen Schädel- und einen Wirbelsäulenbruch und war sofort tot.

Zwickau. Tabaksmuggler auf frischer Tat gestellt. Während der eine in der Dunkelheit entkommen konnte, wurde der andere festgenommen. Ihm konnten 180 Päckchen tschechischen Tabaks abgenommen werden. Er wurde dem Amtsgericht Scheibenberg zugeführt.

Auffig. Familientragödie. Der aus Bosoncz stammende, im Krankenhaus in Auffig angestellte 26 Jahre alte Arzt Dr. Paul Hegebus erhielt von seinem Vater ein Telegramm, daß die Mutter schwer erkrankt sei. Als Hegebus nach Bosoncz kam, mußte er erfahren, daß seine Mutter sich erhängt hatte. Der Vater wollte den Sohn mit seiner Mitteilung schonend darauf vorbereiten. Das Schicksal der Mutter wirkte auf den Sohn so niederschmetternd, daß er in den Garten ging und sich durch einen Herzschlag tötete.

Jubelfeier der Schwarzen Brigade

Die Männer der Schwarzen Brigade, die einst in den Reihen des Schützenregiments 108 und der Jägerbataillon 12 und 13 gestanden hatten, waren Sonnabend und Sonntag zu Tausenden wieder in ihre alte Garnison Dresden gekommen, um ein Wiedersehen mit den Kameraden von einst zu feiern und zugleich der vor 125 Jahren unter König Friedrich August dem Gerechten vollzogenen Gründung der sächsischen Jägerwaffe zu gedenken.

Ein Festakt am Sonnabend gab den Auftakt. Schon lange vorher war das weite Rund des Jirtus Sarrasani bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Ehrengäste konnte A. Rief, der Führer des Landesverbandes ehemaliger Schützen 108 begrüßen, u. a. Vertreter der Staatsbehörden und der Wehrmacht, der Traditionsruppenteile, der Alten Armee usw. Studienrat Dr. Christouit hielt eine von echtem Soldatengeist durchdrungene Festansprache.

Der Sonntagmorgen sah Jäger und Schützen bei einem Festgottesdienst auf dem von großen Zuschauermengen umsäumten Maunplatz. Mit den Männern der Schwarzen Brigade waren Traditionsruppenteile des Reichsheeres, Marschbataillon der SA-Standarten, Abordnungen des Frontkämpfer- und des Kyffhäuserbundes aufmarschiert, als Superintendent Jagsch-Übbau das Wort zur Festrede ergriff. Nach Gebet und Segen des Geistlichen formierten sich die Traditionsruppenteile, Jäger, Schützen und Verbände zum Vorbemerkung, den Oberst Pflugbeil, der Kommandeur des Inf.-Regts. 10, und Generalleutnant a. D. Graf Birkthum von Gelsdorf, der letzte Friedenskommandeur des Schützenregiments, abnahmen.

Turnen - Spiel - Sport.

Handball.

Sonnabend, den 9. Juni.

To. Lausitz — To. Jahn 7:4 (2:3)

Die Interessiertheit einiger Spieler brachte es mit sich, daß Jahn nur mit 7 Mann dem Gegner gegenüber treten konnte. Trotzdem hielten die Jahnleute das Spiel jederzeit offen und konnten auch einen Torvorsprung herausarbeiten. Die zweite Zeit sah aber nur noch 6 Jahnleute im Kampf, da einer wegen Wiberpruch herausgestellt wurde und die Niederlage somit auch für Jahn unermelblich wurde.

